

ЗАЛА 18

ШКАФЪ

ПОЛКА

№

119
52
3

+

7x

15

h
x
Von
der Vermessenheit des Unglaubens
e i n e P r e d i g t

am
ersten Sonntage nach dem Osterfeste,
Quasimodogeniti,

über
das Evangelium Johannis 20 v. 19-31.

von
Joachim Christian Grot
Pastor bey der Evangelisch-Lutherischen Katharinenkirche
auf Wasiley-Ostrow.

С Л О В О
О

ПРОДЕРЗОСТИ НЕВЪРІЯ

ВЪ ПЕРВОЕ ВОСКРЕСЕНІЕ
ПОСЛѢ СВ. ПАСХИ,

на Евангеліе Св. Іоанна Гл. 20. Ст. 19-31.

говоренное

лютеранской Екатерининской церкви, на Васильев-
скомъ острове, Пасторомъ

Якимомъ Христіаномъ Гротомъ.

Переведенное съ нѣмецкаго языка
Коллежскимъ Переводчикомъ Фридрихомъ Рихманомъ.



Въ Санктпетербургѣ,

печатано въ вольной Типографіи Вейсбрехта и Шнора.

1779 года.


~~~~~

**H**uldreichster Gott, du ertheilest uns in deiner geoffenbarten Religion den besten Unterricht, den sichersten Trost, die vollkommenste Veruhigung. Sie vertreibet die Finsternisse unsers Verstandes, hebt unsere Unwissenheit, entdeckt uns unsere Vorurtheile, widerleget unsere Zweifel, besieget unsere Irrthümer, und unser Herz wird, wenn wir uns ihren wohlthätigen Wirkungen nicht widersetzen, von dem reinsten Eifer zur Tugend belebt und fühlet den stärksten Abscheu gegen das Laster. Sie beschüzet uns wider die Vorwürfe unsers Gewissens, läßet uns den Schmerz, der die Widerwärtigkeiten dieses Lebens begleitet, kaum halb empfinden, entwaffnet die Schrecken des Todes und öffnet uns in einer gränzenlosen Zukunft die heitersten Aussichten. O laß uns diese Religion als das unschätzbarste Kleinod verehren, laß uns, von ihrer Göttlichkeit überzeugt, den Werth derselben nicht verkennen und das Glück Christen, geheiligte Christen zu seyn, für unsern wichtigsten Vorzug halten.

**Eingang.**

Der Heiland Meine Zuhörer, hatte, um die Gültigkeit seines verfühnenden Todes zu beweisen, das Grab verlassen, und erscheinet seinen Vertrauten, zu einer Zeit, da ihr beunruhigtes Gemüth der Furcht, gleich ihm, verfolgt und verurtheilet zu werden, so wenig widerstehen konnte, daß sie nicht nur einsame Wohnungen suchten, sondern

Всещедрый Боже! откровенная Тобою вѣра подаетъ намъ наилучшее наставленіе, наивѣрнѣйшее утѣшеніе, наисовершеннѣйшее успокоеніе. Она прогоняетъ тьму нашего разума, выводитъ насъ изъ невѣденія, открываетъ намъ предувѣренія наши, опровергаетъ сомнѣнія и преодолеваетъ заблужденія. Когда мы благопловителнымъ ея дѣйствіямъ непрошительно борствуемъ, то сердце наше ощущая весьма сильное обращеніе отъ пороковъ прилѣпляется съ чистѣйшею ревностію къ добродѣтели. Она защищаетъ насъ противъ грызенія нашей совѣсти, и облегчаетъ въ половину прискорбія жизни нашей. Она обезоруживаетъ ужасы смерти, и открываетъ намъ наипрѣятнѣйшіе виды въ безпредѣльности предбудущаго времени. Дажь о Господи! да почтемъ вѣру сію неотъемлемымъ для насъ сокровищемъ, да увѣримся о божественномъ ея происхожденіи, о ея достоинствѣ, и да сочтемъ щастіемъ быти Христіанами, освященными Христіанами, что есть наиважнѣйшимъ для насъ преимуществомъ.

Спаситель, слушатели! для доказатель-  
ства, что Онъ подлинно Своею Смертію удо-  
влетворилъ за грѣхи наши, Воскресъ отъ  
Гроба и явился Ученикамъ Своимъ въ такое  
время, когда они безпокоясь духомъ и находясь  
въ страхѣ были подобно Ему гонимымъ и

Вступленіе.



sondern auch jedem, der ihnen verdächtig zu seyn schien, den Zutritt zu denselben versagten. Sie sehen ihn: sie hören seine Stimme: und die unterscheidende Merkmale seiner Person, seine, ihnen bekannte Gesichtszüge, seine vertrauliche Unterredungen, seine Sprache, der Ton seiner Stimme, die Wunden seiner Hände, die Oefnung seiner durchbohrten Seite, alles überführt sie, daß sie in ihm ihren gekreuzigten Heyland erblicken. Thomas befand sich nicht in ihrer Gesellschaft. Allein, kaum treffen sie ihn an, so melden sie ihm die Nachricht von der Auferstehung Christi und berufen sich, um ihm alle Zweifel zu benehmen, auf ihre eigene Erfahrung. Wir, sagen sie, wir selbst haben den Herrn gesehen. Dieses Zeugniß hatte alle Kennzeichen der Glaubwürdigkeit, war keinem gegründeten Widerspruch ausgesetzt. Und dennoch konnte sich Thomas nicht entschließen die Auferstehung Christi für eine wirklich geschehene Begebenheit zu halten, dennoch verwarf er dieses Zeugniß, und trieb seinen Unglauben so weit, daß er seine eigene Empfindung für den einzigen gültigen Beweisgrund erklärte, auf welchem die Wahrheit dieser Begebenheit beruhen müsse. Noch jezt, meine Zuhörer, noch jezt finden wir Menschen, die dem Thomas in ihrer Denkungsart nachfolgen und die Wahrheiten der Religion, von denen sich andere überzeugt fühlen, eben so hartnäckig, wie er, läugnen. Sein Beyspiel soll mir daher Gelegenheit geben, euch

von der Vermessenheit des Unglaubens  
zu unterhalten.

Diese



осужденнымъ, не токмо искали уединенныхъ жилищъ, но и входить во оныя запрещали всѣмъ тѣмъ, которые казались имъ подозрительными. Они увидѣли, услышали гласъ Его, опмѣнявыя примѣты, извѣстныя имъ черты лица Его, искреннѣе разговоры, рѣчь, произношеніе, раны на рукахъ и отверстіе прободенныхъ реберъ Его, словомъ все доказывало имъ, что они видяшъ въ немъ Распяшаго Спасителя своего. Ома съ ними не случился, но едва лишь они его нашли, объявили ему о Воскресеніи Христа, и чтобъ вывести его изъ сомнѣнія, говорили они, Мы сами видѣхомъ Господа. Такое свидѣтельство имѣя всѣ знаки досто- вѣрности никакому основательному пропиту- рѣнію подвержено не было. Не взирая на то Ома не рѣшился Воскресеніе Христа почестъ подлиннымъ произшествіемъ; онъ свидѣтель- ство сіе отвергъ и невѣріе свое простеръ споль далеко, что собственное свое чувствіе объявилъ единственнымъ доказательствомъ, на которомъ точности сего произшествія, по мнѣнію его, основанной быть долженствовало. Еще нынѣ, слушатели! нынѣ еще обрѣцаемъ мы людей въ мѣстѣхъ своихъ Ома подража- ющихъ, которые споль же упрямо какъ и онъ не признашъ истиннъ, о преизящности коихъ другіе увѣрены; по чему имѣя предмѣ- томъ примѣръ Омы, предложу вамъ

*О продержости невѣрія.*

## Diese Vermessenheit zeigt sich

I. in seinen Urtheilen

II. in seinen Forderungen.

Vorbereitung zum ersten Theil.

Die geoffenbarte Religion, meine Zuhörer, enthält Wahrheiten, die für den Verstand, lehrreich: und für das Herz, rührend sind, Wahrheiten, deren innerer Werth sich bey dem kleinsten Nachforschen entdeckt und deren wohlthätige Kraft man, so bald man sie kennet, empfinden muß, Wahrheiten, in denen wir die besten Bewegungsgründe zur Ausübung unserer Pflichten antreffen und die in die Beförderung unserer Glückseligkeit den stärksten Einfluß haben. Und dennoch diese Wahrheiten für Irrthümer erklären, dennoch sie öffentlich bestreiten, ohne die Gründe, auf welchen sie beruhen, zu widerlegen, dies, meine Zuhörer, ist eine Vermessenheit, die um desto weniger entschuldiget werden kann, je mehr sie Unverstand und Stolz und Partheilichkeit verräth. Der Unglaube wagt sie indessen und er entdeckt sie, nach dem I. Theil dieser Rede schon in seinen Urtheilen so deutlich, daß man sie nicht verkennen kann.

Diese Vermessenheit erhellt daraus, weil er seine eingeschränkten Einsichten zur einzigen Richtschnur sei-

Unsere Einsichten, meine Zuhörer, sind überaus eingeschränkt. Je mehr wir uns bemühen, sie zu erweitern, desto deutlicher bemerken wir die engen Gränzen derselben, desto öfterer müssen wir unsere Unwissenheit gestehen. Den tiefsinnigsten Weisen, welche die Wissenschaften durch die

wichtig-

## Невѣрїе бываетъ продерзко

I. Въ своихъ разсужденїяхъ,

II. Въ своихъ требованїяхъ.

Откровенная намъ вѣра, *слушатели!* со- *Приготов-*  
 держишь въ себѣ истинны поучительныя, *леніе хъ*  
 которыя прогаютъ сердце; истинны, коихъ *первой ча-*  
 изыщесиво открываея при самомъ наималѣй- *сти,*  
 шемъ изслѣдованїи, и коихъ благотворитель-  
 ную силу, коль скоро онѣ намъ извѣстны, мы  
 чувствоватъ непремѣнно должны; истинны,  
 въ коихъ мы находимъ наилучшія, наоснова-  
 тельнѣйшія поощренїя къ исполненїю должно-  
 стей нашихъ, и кои благополучїю нашему  
 вяще споспѣшествуютъ. Не дерзновенно ли  
 такимъ образомъ называть истинны сїи за-  
 блужденїями, оспаривать оныя явно не опро-  
 вергнувъ основанїя, на коихъ онѣ утвержда-  
 ются? Такую продерзость, *слушатели!* тѣмъ  
 меньше извинить можно, чѣмъ болѣе при-  
 томъ оказывается безумїя, гордости и при-  
 спрасїя. Со всѣмъ тѣмъ однако невѣрїе на  
 сію продерзость опваживаея, и по содержа-  
 нїю *первыя части рѣчи сей въ разсужденїяхъ* уже  
 своихъ открываенїи оную такъ ясно, что ее  
 легко признавъ можно.

Познанїя наши весьма ограничены; чемъ *Сїя про-*  
 болѣе мы ихъ разпространить стараемся, *дерзость яв-*  
 тѣмъ яснѣе усматриваемъ тѣсныя оныхъ *ствуетъ по-*  
 предѣлы, тѣмъ чаще должны мы признавать *тому 1) что*  
 въ нашемъ невѣденїи. Самымъ глубокомысла- *невѣрїе огра-*  
 щимъ мудрецамъ, опъ коихъ науки обогащены *ниченныя*  
 свои познанїя *при*



seiner Urtheile  
macht. Dies  
wird a) be-  
wiesen.

wichtigsten Entdeckungen bereichert haben bleibt noch vieles zu erforschen übrig, und die berühmtesten Naturkundiger, denen es durch die glücklichsten Versuche und durch oft wiederholte Erfahrungen gelungen ist, manche Zweifel aufzulösen, können dennoch oft die gewöhnlichsten Wirkungen eben so wenig erklären, als diejenigen, die sich nie mit der Untersuchung der Natur beschäftigt haben. Wie wenig sind wir daher berechtigt, auf unsere Einsichten stolz zu seyn, wie wenig dürfen wir uns auf sie verlassen, wie wenig sie zur einzigen Richtschnur unserer Urtheile annehmen? Wie oft, wie oft müßten wir selbst Wahrheiten, von welchen u. s. unser eigenes Gefühl überzeugt, widersprechen, wenn wir ihnen nicht eher Beyfall geben wollten, bis wir uns von denselben vollständig deutliche Begriffe verschaffet haben, und alle Fragen, die man aufwerfen kann, zu entscheiden wissen. Und dennoch ist Niemand gegen seine Einsichten weniger mißtrauisch, als diejenigen, welche die Parthey des Unglaubens ergreifen. Sie, welche alle diejenigen für Thoren erklären, welche die Grundsätze menschlicher Wissenschaften blos deswegen läugnen, weil ihr schwacher Verstand die Fähigkeiten nicht besitzt, die zur Untersuchung derselben erfordert werden, sie meinen doch oft keine Vorwürfe zu verdienen, wenn sie den Ruhm starker Geister dadurch zu behaupten suchen, daß sie den Wahrheiten der Religion ihren Beyfall versagen, weil sie ihre Begriffe übersteigen. Tausend Beyspiele überführen sie, daß sie selbst dann, wenn sie ihre erlernten Einsichten brauchbar machen wollen, die Irrwege, die sie bey ihrer Laufbahn antreffen, nicht immer vermeiden können, tausend Beyspiele überführen sie, daß sie sich von vielen Gegenständen der menschlichen Erkenntniß falsche Begriffe gemacht und eben so unrichtig von denselben geurtheilet haben,

важнѣйшими откровеніями, много еще къ изслѣдованію оспается; славнѣйшіе естества испытатели, коимъ чрезъ изслѣдованіе и не однократно повторенные опыты удалось разныя рѣшить сомнѣнія, часто простѣйшее дѣйствіе столь же мало изъяснить въ состояніи, какъ и тѣ, которые никогда въ изслѣдованіи естества не упражнялись. А по тому какое имѣемъ мы право превозноситься нашими познаніями, которыя столь безнадѣжны; и сколь мало можемъ мы принимать оныя единственныя разсужденій нашихъ правиломъ? Часто, весьма бы часто должно мы были прикословить такимъ истиннамъ, о коихъ мы сами увѣрены, еслибъ стали на оныя соглашаться получивъ уже объ нихъ совершенное понятіе, и будучи въ состояніи рѣшить всѣ предлагаемые намъ вопросы. Со всѣмъ тѣмъ въ собственныхъ своихъ понятіяхъ болѣе бываютъ сомнительны тѣ, кои держатся невѣрія. Они признають безумными всѣхъ тѣхъ, которые основательныя правила человѣческихъ знаній для того единственно отрицають, что слабый ихъ разумъ къ изслѣдованію оныхъ неспособенъ; они сами часто мнятъ, что не заслуживають упрекъ, когда славу сильныхъ умовъ тѣмъ пріобрѣсти стараются, что отвергають истинныя вѣры превосходящія ихъ понятіе. Премногіе примѣры уличають ихъ въ томъ, что они желая показать на дѣлѣ пріобрѣтенныя свои познанія сами не всегда миновавъ могутъ заблужденій, каковыя имъ встрѣчаются. Премногіе

принимаетъ  
единствен-  
нымъ раз-  
сужденій  
своихъ пра-  
вило.

а) оное до-  
казывается.

haben, tausend Beispiele überführen sie, daß sie sich vergebens bemühen, die Geheimnisse zu erforschen, die sie in den Geschöpfen dieser Körperwelt antreffen. Allein noch immer halten sie ihre Einsichten für untrüglich, wenn sie solche auf die Wahrheiten der Religion anwenden, noch immer überreden sie sich, daß sie in Ansehung der Gegenstände, die weit über ihre Vernunft erhaben sind, ein entscheidendes Urtheil wagen dürfen, noch immer wollen sie in einer Offenbarung, bey der man alle Kennzeichen eines göttlichen Ursprungs entdeckt, keine Geheimnisse dulden, weil sie in denselben allenthalben unergründliche

b) durch  
das Beispiel  
des Thomas  
erläutert.

Tiefen gewahr werden. Thomas erlaubte sich eben diese Vermessenheit. Seine Amtsgenossen meldeten ihm die Nachricht von der Auferstehung ihres erblasteten Freundes, und versicherten ihn, daß sie durch seine persönliche Erscheinung und durch ihre eigenen Augen von der Wahrheit dieser Begebenheit wären überzeugt worden. Allein, er der bloß seine Einsichten zur einzigen Richtschnur seiner Urtheile wählte, widersprach ihrem Zeugnisse. Auf der einen Seite schien ihm diese Begebenheit vielleicht deswegen unmöglich zu seyn, weil der Heiland, wenn er der Welt noch länger seinen Aufenthalt hätte gönnen wollen, keinen so schmerzhaften Tod würde erduldet haben. Auf der andern Seite konnte er, da er den wahren Zweck der Erscheinung Christi verkannte, keine einzige Absicht entdecken, welche die Auferstehung des Heilandes nothwendig machte, und

diese



примѣры избличаютъ ихъ въ томъ, что они о многихъ предѣлахъ человѣческаго познанія ложныя имѣли понятія, и объ оныхъ столь же несправедливо разсуждали. Премногіе примѣры уличаютъ ихъ въ томъ, что они впусъ щцаются изыскавъ тайны встрѣчающіяся имъ въ тваряхъ тѣлообразнаго міра сего. Еще почитаютъ они познанія свои, примѣняя оныя къ истиннамъ вѣры, достопочными. Все еще стараются уѣрипы себя въ томъ, что имъ въ разсужденіи предѣловъ разумъ ихъ превосходящихъ на рѣшительное мнѣніе опважипься можно; все еще они тайны откровенной вѣры являющей всѣ знаки Божеспвеннаго происхожденія отвергаютъ для того единственно, что они въ семъ откровеніи непоспигимыя вездѣ находятъ глубины. *Тома* б) *Примѣ-*  
 попустился въ самую ту же продерзость; со- *роль Тома.*  
 ученики его объявили ему о Воскресеніи умершаго Господа, и во упвѣдженіе дѣйствительности сего произшесшья, говорили ему, что они въ томъ самоличнымъ Его явленіемъ и собственными своими глазами удостовѣрились; однако Тома полагая собственное познаніе единственнымъ разсуждений своихъ правиломъ, свидѣтельству ихъ прекословилъ. Съ одной споровы сіе произшесствіе казалось ему невозможнымъ по тому, что еслибъ Спаситель въ мірѣ семъ долѣе пребыть желалъ, тобъ Онъ не претерпѣлъ столь жестокой смерти; съ другой споровы не зная Явленія Христова плочнаго намѣренія, не могъ онъ открыть ни единой причины, для кошорой бы Воскресеніе

diese Ursachen waren nach seiner Meinung hinreichend, diese Begebenheit zu läugnen.

2) weil er bloße Zweifel für hinreichend hält, Wahrheiten zu verwerfen, die er nicht untersucht hat. Dies wird a) bewiesen.

Es ist wahr, wir dürfen unsere Einsichten auch bey der Religion nicht für ganz unbrauchbar halten, und ihnen noch weniger entsagen, wir können uns derselben vielmehr bey allen den Wahrheiten bedienen, welche die Grenzen der Vernunft nicht überschreiten. Der Gott, der uns diese Religion bekannt gemacht hat, verlangt keinen blinden Beyfall, verlangt selbst, daß wir die Fähigkeiten, die er uns schenkte, auch hier auf die beste Art nutzen sollen. Allein, die Feinde der Religion beweisen die Vermessenheit ihres Unglaubens auch darinn, daß sie ihre Einsichten noch da geltend zu machen suchen, wo alles sie von der Schwäche derselben überführen könnte, und daß sie mit einem richterlichen Ausspruch dasjenige läugnen, was sie noch nie genau untersucht haben. Die Zweifel, die sie in Ansehung der Wahrheiten hegen, welche das Wesen des Unendlichen, den grenzenlosen Umfang seiner Vollkommenheiten, die Weisheit seiner Rathschlüsse, die Regierung der Welt und das künftige Schicksal der Menschen betreffen, scheinen ihnen unauslöschlich zu seyn, und eine überwiegende Stärke zu besitzen. Allein, anstatt jenen Wahrheiten ihr ganzes Nachdenken zu widmen, und das Gewicht ihrer Zweifel richtig abzumessen, bemühen sie sich so wenig, die Gründe, durch welche die erstern unterstützt werden, mit den letztern zu vergleichen, daß sie solche kaum ihrer Aufmerksamkeit würdigen. Anstatt sich die Kenntnisse zu erwerben, welche sie fähig machen würden, sich von ihren Zweifeln loszureißen und sich in alle die tiefsinnigen Betrachtungen einzulassen, welche so wichtige Gegenstände erfordern, ist es ihnen, um sich wieder die Religion zu erklären, schon genug, daß sie in derselben Schwierigkeiten antreffen, die sie nicht zu heben wissen. So leicht auch diese  
Schwier

оное нужно было, и сїи причины по мнѣнію его были доспапшочны, чпобѢ опшвергнушь сїе произшествїе.

Правда, мы вѢ разсужденїи вѢры познанїя свои не повсе опшвергаемъ, а пѢмъ меньше еще опѢ оныхъ оприцааться должны, но паче надлежитъ намъ оными пользоваться вѢ изслѣдованїи всѣхъ истиннѢ, которыя предѢлы разума нашего не превосходятъ. Богъ проповѣдавшїй намъ вѢру сїю не требуетъ опѢ насъ слѣпаго вѢ томѢ соглаїя, а требуетъ напротивъ того, чпобѢ мы вѢ семѢ случаѢ съ пользою употребили пѢ способности, коими Онъ насъ одарилъ; однако враги вѢры дерзость невѣрія своего и пѢмъ доказываютъ, чпю познанїя свои даже тамъ еще утверждаютъ спараются, гдѢ они о слабости оныхъ совершенно увѣрены, и рѢшипелно оприцаются опѢ того, чего еще никогда не изслѣдовали. Сомнѣнїя ихъ о истиннахъ кѢ безконечному существу, кѢ безпредѢльному совершенствѢ Его пространству, кѢ премудрымъ Его опредѣленїямъ, кѢ управленїю Его и кѢ предбудущей судьбѢ человѣческой относящихся, кажутся имѢ правда нерѢшимы и превосходную имѢющую силу; однако вмѣсто того, чпобѢ истиннамъ онымъ посвятить все свое размышленїе, и чпобѢ силу сомнѣнїй сихъ вѢрно измѣрить, столь мало спараются основанїя пѢхъ истиннѢ примѣнить кѢ сомнѣнїямъ своимъ, чпю едва оныя вниманїя удостоиваютъ; вмѣсто того, чпобѢ приобрѣсть знанїя, которыя бы ихъ опѢ таковыхъ сомнѣнїи освободили, и которыя

2) Пестрѣе  
почитаетъ  
однѢ сомнѣ-  
тельства до-  
вольными  
для опшверже-  
нїя такихъ  
истиннѢ, ко-  
ихъ оно не  
изслѣдовало.  
а) доказы-  
вается.



Schwierigkeiten verschwinden würden, wenn sie sich eben so sehr bemühen wollten, sie zu untersuchen, als sie sinnreich sind, sie zu bemerken; so schmeicheln sie doch ihrer Neigung und ihrem Geschmack zu sehr, als daß sie sich hiezu entschließen können. Sie thun alles, um sie zu vergrößern, und nichts, um sie zu heben. Sie zweifeln nur, um nicht glauben zu dürfen, und sie glauben nicht, um nur zweifeln zu können. Ihr Verstand urtheilet daher von den Wahrheiten der Religion nicht nach Gründen, sondern nach willkürlich angenommenen Meynungen, und diese willkürlich angenommene Meynungen, die man nicht einmal denken, welche die Lehren menschlicher Wissenschaften bestreiten wollen, gelten läßt, vertreten bey ihnen die Stelle der Ueberzeugung, verstärken, wie sie sich überreden, das Gewicht der Zweifel, die auf denselben beruhen, und geben ihnen das Recht, jede Wahrheit der Religion zu verwerfen, so bald es ihnen zu viele Mühe kostet, die Dunkelheiten, die sie in derselben antreffen, zu vertreiben. Das Beyspiel des Thomas bestätigt auch diese Vermessenheit, die der Unglaube in seinen Urtheilen verräth. Nach seiner Meynung konnte die Auferstehung des Heilandes, weil sie eben so überflüssig, als unnöthig war, nicht leicht erwartet werden, und da er vermuthete, daß sein Lehrer, wenn er sich dem Grabe lebendig entrisßen hätte, sich auch ihm als einen Auferstandenen würde gezeigt haben; so schien sein Zweifel dadurch eine Stärke zu erhalten, die ihn nach seinem Urtheil berechtigte, jene Begebenheit zu läugnen. Er mußte zwar einsehen, daß auch er, wenn er die Gesellschaft der Apostel nicht verlassen hätte, ein Zeuge der Erscheinung Christi

b) durch  
das Beispiel  
des Thomas  
erläutert.

рыя бы ихъ снабдили способностями къ глубо-  
чайшему изслѣдованію столь важныхъ предмѣ-  
ловъ нужными; вмѣсто того во опроверженіи  
вѣры довольны они уже пѣмъ, что обрѣша-  
ютъ затрудненія, которыхъ они рѣшить не  
знаютъ. Легко бы сіи затрудненія исчезли,  
когдабъ они столь же ревностно изслѣдовали  
ихъ потѣдились, сколь замысловапо оныя при-  
мѣчать стараются; но они лаская склонно-  
стямъ своимъ и полагаясь на вкусъ свой къ  
паковому изслѣдованію приступить не мо-  
гутъ. Всѣ старанія ихъ стремятся не къ  
рѣшенію оныхъ затрудненій, но токмо къ  
ихъ усугубленію. Они сомнѣваются единственно  
для того, чтобъ не вѣришь, а не вѣруютъ за  
шѣмъ только, чтобъ могли сомнѣваться; и  
по тому о истиннахъ вѣры разсуждаютъ не  
по основаніямъ, но по принятымъ самопро-  
извольно мнѣніямъ, а сіи самопроизвольно ими  
принятые мнѣнія, которыя и оспаривающимъ  
ученія человѣческихъ знаній не дозволены, за-  
нимаютъ у нихъ мѣсто достовѣренности,  
усиливаютъ, какъ-то они увѣрены, превосход-  
ство сомнѣнія на оныхъ мнѣніяхъ основан-  
ныхъ, и даютъ имъ право всякую истинну  
отвергать, какъ скоро имъ въ изъясненіи  
вспрѣтятся какія затрудненія. Примѣръ  
Θомы подтверждаетъ и сію продерзость, ко-  
торую невѣріе въ разсужденіяхъ своихъ яв-  
ляетъ. По мнѣнію его не легко можно было  
ожидать Воскресенія Спасителя, по елику  
оное казалось ему столь же излишнимъ какъ и  
ненужнымъ; полагая же, что когда бы Учитель  
его

б) Примѣ-  
ръ Θомы.



Christi würde gewesen seyn, er mußte einräumen, daß nicht der geringste wahrscheinliche Verdacht eines Betrugs bey einem Zeugnisse statt finden konnte, welches nicht einer, sondern so viele verschiedene Personen, so einstimmig von dieser Begebenheit ablegten, Personen, die er kannte, genau kannte, und die alle seine Freunde waren. Allein, dennoch stellte er weder jene Betrachtung noch diese Untersuchung an, weil der Eindruck, den seine Zweifel auf sein Gemüth machten, so lebhaft war, daß er alles, was sie widerlegen konnte, unbemerkt ließ.

Doch die Feinde der Religion, meine Zuhörer, begnügen sich nicht bloß damit, daß sie die unbefonnensten Urtheile wagen, Urtheile, über die sie selbst in allen andern Fällen erröthen würden und die sie keinem, bey dem sie solche sonst bemerken, verzeihen. Sie müßten, wenn dieses das einzige Mittel wäre, welches ihnen zur Beschönigung ihres Unglaubens diene die Hoffnung, sich Anhänger zu werben, und ihre Partey zu verstärken, bald aufgeben. Man findet noch immer Menschen, die, da sie die engen Gränzen ihrer Einsichten kennen, Wahrheiten, die ihre Begriffe übersteigen, nicht bloß deswegen verwerfen, weil sie solche nicht vollständig deutlich erklären können und die den Zweifeln, durch die man sie zu verwirren sucht, die stärksten Gründe entgegen setzen. Die Anhänger des Unglaubens greiffen die Religion auch von der Seite an, da sie am wenigsten befürchten zu dürfen scheint, und unter dem Vorwande sich für sie zu erklären, wenn sie die Ueberzeugung, die sie wünschten, erhalten könnten, bemühen sie sich das Gebäude derselben zu untergraben. Diese Vermessenheit des Unglaubens verräth sich nach dem II. Theil dieser Rede, in den Forderungen, die er wagt.



его воскресѣ отъ гроба, тобѣ конечно и ему по воскресѣніи явилася, чаялъ онѣ, что сомнѣніе его получило силу, коюторая помянутое произшествіе опровергашъ ему давала право. Онѣ правда усмощѣнъ долженѣ былѣ, ибо если бы не оснаивалѣ соучениковѣ своихѣ, тобѣ и онѣ былѣ свидѣтелемѣ явленія Христова. Долженѣ былѣ правда признапъся, что свидѣтельство сѣе согласно многими подпверждаемое, коихѣ онѣ весьма коротко зналъ и кои друзья его были, ни малѣшаго иѣроупнаго подозрѣтія не подавало; не изирая на то Ома не приступилѣ однако ниже къ разсужденію пому, ниже къ сему изслѣдованію ибо сомнѣніа вообразились ему споль живо, что онѣ того нимало не примѣчалѣ, чѣмѣ оныя опровергнути можно.

Враги опкровенной вѣры, *слушатели!* тѣмѣ еще не довольны, что опваживающъся на безразсуднѣиіа изрѣчѣніа, изрѣченія, коихѣ бы они во всякихѣ иныхѣ случаяхѣ устыдили, и въ коихѣ сами они тѣхѣ не прощающѣ; въ комѣ примѣшъ оныя когдабѣ сѣ единымѣ къ одобренію невѣрія ихѣ служило средствомѣ, тобѣ они скоро бросили надежду приобрѣсти себѣ послѣдователей, и тѣмѣ число свое усилить. Мы безиреспанно находимѣ еще людей, которыя будучи свѣдомы о тѣсныхѣ познанія своего предѣлахѣ истинны помятѣе ихѣ превосходящія не опровергающѣ единспвенно для того, что оныхѣ совершенно ясно истолковати не могутѣ, и которыя сомнѣніамѣ, коими ихѣ замѣшати стараются, пропивуоплагающѣ сильнѣишя доказательствъ; но послѣдователи невѣрія покушающъся на вѣру и съ тѣей стороны, съ коюторой она, какѣ кажется, и опасности не имѣетѣ; и подѣ видомѣ защиты и желаемой ими достоиѣрности, зданіе ея подрывишъ стараются. Сія невѣрія продержистъ явспвуетѣ изѣ требованій, на которыя оно по содержанію вѣторой части сея рѣчи опваживается.

Diese Vermessenheit erhellt daraus, weil er seine Forderungen übertreibt. 1) In Ansehung der Stärke der Beweise, die er für die Wahrheiten der Religion verlangt, dies wird bewiesen.

Die Lehren der geoffenbarten Religion, meine Zuhörer, beruhen zwar auf ein göttliches Ansehen, aber dennoch sind es keine Lehren, die man ohne Ueberzeugung annehmen muß, keine Lehren, die man entweder von allen Gründen entbloßt siehet, oder die man nicht ohne eine große Belesenheit, ohne weitläufige Einsichten, ohne Kenntniß der schwersten und tiefsinnigsten Wissenschaften, und ohne die mühsamsten Untersuchungen beweisen kann. Um sich von denselben zu überzeugen, darf man nur eben so viele Mühe als Lehrbegier besitzen, darf man sie nur in ihrem ganzen Zusammenhange kennen, und die eine mit der andern vergleichen. Um die Gründe, auf welche sie beruhen, zu entdecken, darf man sie nur ohne Vorurtheile und ohne partheyischen Eigensinn untersuchen, nur die Wahrheiten, welche die Vernunft durch eigenes Nachdenken erfunden hat, wissen, sie nur auf diese Lehren anwenden, nur mit einem nicht ganz unaufgeklärten Verstande die Vorschriften einer richtigen Auslegungskunst verbinden. Um die Stärke dieser Gründe zu beurtheilen, darf man sie nur seiner Aufmerksamkeit würdigen, darf sie nur aus ihrem eigentlichen Gesichtspuncte betrachten, sie durch keine Mißdeutung schwächen, jedem seinen rechten Platz anweisen, und die innere Beschaffenheit der Wahrheiten, die durch sie unterstützt werden, untersuchen. Es ist wahr, man kann nicht behaupten, daß man von allen Lehren der Religion den höchsten Grad der Gewißheit besitze, man muß zugeben, daß manche überhaupt betrachtet, durch weit stärkere Gründe konnten unterstützt werden, und daß sie nicht alle zu den Wahrheiten

Хотя ученія откровенной вѣры Божественны, однако онѣ не таковы, чтобъ имъ безъ утѣренія вѣрны должно было, онижъ и не такія, копорыя бы не имѣли никакого основанія, или копорыхъ бы не имѣвъ въ членѣи довольнаго упражненія, безъ обширныхъ познаній, безъ знанія наипрудѣйшихъ и глубочайшихъ наукъ, или безъ наипрудѣйшаго изслѣдованія доказать не возможно. Желаящему обѣ оныхъ утѣриться, потребно только чистосердечіе и охота къ ученію; потребно только знаніе всю ихъ связь, и одно ученіе сравнивать съ другимъ. Чтобъ найти основанія, на коихъ ученія нѣ основаны потребно только изслѣдовать оныя безъ предъубѣреній, и упрямства пристрастнаго; потребно только знаніе истинны изобрѣтенныя собственнымъ разума размышленіемъ, и примѣнаніе оныя къ симъ ученіямъ; потребно только съ разумомъ не со всѣмъ просвѣщеннымъ соединить правила вѣрнаго толкованія. Чтобъ разсудить силу сихъ основаній, потребно разсмѣрить прямой ихъ видъ, не ослабляя оныхъ какимъ либо злоуполкованіемъ; и назначить каждому прямое его мѣсто и изслѣдовать существиенность нѣхъ истинны, кои сими основаніями подкрѣпляются. Не можно правда утвердить, чтобъ во всѣхъ вѣры ученіяхъ имѣлась высочайшая достоверности степень; признаваться должно, что вообще, нѣкопорыя изъ оныхъ пребуишь сильнѣйшихъ доказательствъ, и что онѣ не всѣ

Ся поддер-  
жиствуютъ  
изъ без-  
мѣрныхъ тре-  
бованій она-  
го.

1) Въ раз-  
сужденіи си-  
лы доказа-  
тельствъ для  
истинъ вѣры.

а) Дока-  
зывается.



Wahrheiten gehören, die man eben deswegen für unwider-  
 sprechlich halten muß, weil die Beweise, auf welche  
 sie beruhen, die vollkommenste mögliche Ueberzeugung  
 wirken. Allein, deswegen ist man nicht berechtigt,  
 jene Lehren zu verwerfen. Um sich von denselben zu  
 überzeugen, ist es genug, daß die Einwürfe, die sie zwei-  
 felhaft zu machen scheinen, von den ihnen entgegenge-  
 setzten Gründen weit überwogen werden, daß man diese  
 Gründe so viel gelten läßt, als sie nach der innern Be-  
 schaffenheit der Wahrheiten, die sie bestätigen sollen, gel-  
 ten müssen, daß jeder Beweis die Stärke besitze, die  
 man in dieser Betrachtung verlangen kann, und mit der  
 man sich in allen ähnlichen Fällen begnügt. Indessen  
 verräth sich auch hier die Vermessenheit des Unglaubens.  
 Die Anhänger seiner Parthey übertreiben in Ansehung  
 der Gründe, die man ihnen für die Wahrheiten der  
 Religion geben soll, ihre Forderungen. Sie sind mit  
 der Ueberzeugung, die sie ihnen verschaffet, nicht zufrieden,  
 weil sie sich diejenige, die sie nach ihrer Meinung haben  
 müßten, nicht erwerben können. So stark auch die Be-  
 weise sind, die man ihnen vorlegt, so wollen sie den-  
 noch ihrem Unglauben durchaus nicht eher entsagen, bis  
 man ihnen noch stärkere zu geben weiß. Kaum man  
 unbilliger handeln, als wenn man aus Eigensinn Grün-  
 den widerspricht, die man nicht zu widerlegen im Stan-  
 de ist. Thomas verweist das Zeugniß, welches die übrigen

b) durch  
 das Beyspiel  
 des

gen

принадлежатъ къ тѣмъ истиннамъ, ко-  
 торы слѣдуетъ почитать достоверными для  
 того, что доказательства, на коихъ онѣ  
 утверждены, убѣждаютъ насъ въ томъ, что  
 истинны сїя совершенно возможны. По сей  
 однако причинѣ не имѣемъ мы права тѣмъ уче-  
 нїямъ опровергать; чтобы въ оныхъ утвердиться,  
 довольно того, что опроверженїя дѣлающїя  
 ихъ сомнительными, не столь сильны, какъ  
 проповѣдуемые имѣ доказательства; до-  
 вольно того, если мы доказательства сїи  
 сколько уважимъ, сколько оныя по существу  
 утверждаемыхъ ими истинъ уваживъ дол-  
 жно; довольно того, если каждое доказатель-  
 ство имѣть будемъ ту силу, какую въ раз-  
 сужденїи сего требовать можно, и коею во  
 всѣхъ другихъ подобныхъ случаяхъ всякой до-  
 вольствуемся. Со вѣмъ тѣмъ дерзновенїе  
 неврїи и въ семъ случаѣ оказывается. По-  
 сѣдствиемъ оного чинились безмѣрные требо-  
 ванїя въ разсужденїи доказательствъ, истин-  
 ны есмы утверждающихъ. Они пою досто-  
 вѣрностию, какую имѣ въѣра подаемъ, недоволь-  
 ны потому, что не могутъ доставить себѣ  
 такой, какая по мнѣнію ихъ въ случаѣ семъ  
 потребна. Сколь ни сильны доказательства  
 имѣ предлагаемыя, однако они и шумъ онѣ  
 неврїи опречъ не хощаѣ, но пребывая еще  
 сильнѣйшихъ. Можетъ ли что несправдла-  
 вѣе быть, какъ упрямо прекословить такимъ  
 доказательствамъ, коихъ опровергнуть ни-  
 кто не въ состоянїи. Ома о Воскресенїи

des Thomas  
er.äutert.

gen Apostel von der Auferstehung Christi ablegen, wenn er gleich einsiehet, daß er sich wieder dasselbe nicht den geringsten Verdacht erlauben darf, daß es so sicher, so glaubwürdig sey, als es seyn mußte, verwirft es bloß deswegen, weil es ihm die Ueberzeugung, die er verlangt, nicht verschaffet, weil er bey einer fremden Erfahrung nicht die Gewisheit hat, die er in dem Falle, wenn er sie selbst anstellen könnte, erhalten würde. Die Apostel haben den Hellen gesehen, haben mit ihm geredet, haben in ihm den gekreuzigten Christum wieder erkannt, und er konnte sie keines Irrthums überführen. Allein dennoch will er seine Auferstehung nicht glauben, weil er für die Wahrheit dieser Begebenheit nicht eben die Gründe hatte, die sie anzuführen wußten.

Ein Auf-  
bung  
der Menge der  
Beweise, die  
er haben will.

So unbillig uns die Forderungen des Unglaubens in Aufsehung der Stärke der Beweise, die er für die Wahrheiten der Religion verlangt, erscheinen, so übertrieben sind sie auch von einer andern Seite. Diejenigen, die sich für ihn erklären, wagen auch dann, wenn sie, durch ihre Einwürfe, die Stärke jener Beweise nicht schwächen können, noch immer neue Versuche ihren Haß gegen die Religion zu rechtfertigen. So groß auch die Anzahl der Gründe ist, durch welche die Wahrheiten derselben unterstützt werden; so sind sie dennoch kühn genug, mehrere zu verlangen, weil sie behaupten, daß die

Ueber-



Христовомъ прочихъ Апостоловъ свидѣтельство опровергнулъ, хотя и усматривалъ, что оно ни мало не подозрительно; хотя и усматривалъ, что оно такъ вѣрно и такъ вѣроятно, какъ оному быль надобно. Отвергнулъ сѣе свидѣтельство единственно для того, что оно не подавало ему той достовѣрности, какую онъ требовалъ; для того единственно, что чужія испытанія для него той вѣроятности не имѣли, какую онъ отъ собственныхъ получить надѣялся. Апостолы видѣли Спасителя, говорили съ нимъ, и пакы въ немъ распятаго Христа признали; но Еома хотя и не могъ ихъ облачить въ какомъ либо заблужденіи не взирая однако на все сѣе, Воскресенію Спасителя повѣритъ не хотѣлъ по тому, что о точности сего происшествія не имѣлъ тѣхъ доказательствъ, которыя прочими Апостолами приводимы были.

Сколь не справедливы кажутся намъ притребованія невѣрія въ разсужденіи силы доказательствъ, столь же безвѣрны они съ другой стороны. Послѣдовавши невѣрія, когда опроверженіями своими тѣхъ доказательствъ обезсилилъ не могущъ, опиваются безпрестанно на новые опыты, чтобъ оправдать ненависть свою противъ вѣры. Сколь ни велико число доказательствъ подтверждающихъ истинныя, однако они довольно дерзновенно пребываютъ еще больше, утверждая, что достовѣрность, каковую прежнія въ себѣ заключаютъ, не столь совершенна, какъ та, которую

2) Въ разсужденіи множества доказательствъ, которыхъ требуется.

а) доказывається.

Ueberzeugung, die ihnen jene verschaffen, nicht so vollkommen sey, als diejenige, die sie in dem letztern Fall erhalten würden. Welche neue Vermessenheit! Die Menge der Gründe darf uns nie bewegen, eine Wahrheit anzunehmen. Unsere Ueberzeugung hängt bloß von der innern Stärke derselben ab, wenn man diese nicht läugnen kann, so ist man auch nicht berechtigt, jene zu verwerfen. Ein einziger Beweis, der auf unwiderprechliche Grundsätze beruhet, der der Natur der Wahrheiten, die er bestätigen soll, angemessen ist, den kühnsten Zweifeln das Gegengewicht hält, und bey allen Versuchen, die man wagte, nicht widerlegt werden kann, ist zu unserer Ueberzeugung schon hinreichend genug. Die zahlreichsten Gründe besitzen nicht die Kraft, uns eine falsche Meinung aufzudringen, und dem Irrthume die Kennzeichen der Wahrheit zu geben. Sie bleiben immer das, was sie sind. Wenn man, bey einer genauen Untersuchung, ihre Schwäche entdeckt, wenn jeder für sich betrachtet, die Stärke, die er haben sollte, nicht besitzt; so überredet man sich umsonst, daß ihre zahlreiche Menge den Mangel dieser Stärke ersetzen werde. Es giebt freilich Fälle, in denen man geknüpften Zweifeln ihren Werth nicht abprechen kann. Wer eine Leidseligkeit oft die Dichtigkeit des andern, und alle erhalten der Ueberzeugung, die jeder einzeln verschaffet, ein größeres Gewicht, aber dennoch darf man nicht immer diese erhöhte Ueberzeugung

рую они отъ послѣднихъ получить должны. Какое новое дерзновеніе! множество доказательствъ насъ къ принятію какой либо истинны ни когда побуждать не должно. Увѣреніе наше зависить единственно отъ существенной оныхъ силы: когда сей опровергнувъ не лзя, то мы и отъ истинны опираемся права не имѣемъ. Единое доказательство на неоспоримыхъ положеніяхъ утверждающееся, и соопѣшствующее существу истиннѣ, которыя имъ подтверждены быть должны; доказательство, держащее въ равновѣсіи опивающія сомнѣнія; доказательство, котораго никакъ опровергнуть не можно; такое доказательство, для достоверности нашей достаточно; ибо и безчисленное множество доказательствъ не въ состояніи увѣрить насъ въ единомъ какомъ либо ложномъ мнѣніи, ниже заблужденіе сдѣлать глоріозныи. Оныя доказательства останушыя всегда такъ, какъ онѣ въ самомъ дѣлѣ есть. Буде мы подробно изслѣдывая найдемъ ихъ ненадежными, и усмотримъ, что онѣ той силы не имѣютъ, какую имѣть должны; то множество въ такомъ случаѣ недостатка силы ихъ наградить не въ состояніи, и мы только напрасно себя въ томъ увѣримъ. Бывають правды случаи, гдѣ многое число доказательствъ уважено быть заслуживаетъ. часто одно подтверждаетъ вѣрность другаго, а все вмѣстѣ достоверность, которую каждое доказательство порознь доставляетъ,



gung verlangen, dennoch darf man die Gründe, die man hat, deswegen nicht verwerfen, weil man diejenigen nicht haben kann, die man wünschet. Man muß sie entweder annehmen, oder wiederlegen. Wie ungewiß würde die menschliche Erkenntniß seyn, wenn wir alle diejenigen Wahrheiten läugnen wollten, die wir nicht unwidersprechlich beweisen können, wie oft müssen wir mit einem niedrigen Grade der Ueberzeugung zufrieden seyn, weil wir uns den höhern nicht zu verschaffen wissen. Die Anhänger des Unglaubens, die sonst in vielen andern Fällen auf keine gehäufte Weise dringen, besitzen dennoch Vermessenheit genug, sie da zu verlangen, wo sie schon einen einzigen überwiegenden Grund für hinreichend halten müßten, sich für die Wahrheiten der Religion zu erklären. Thomas läugnete die Auferstehung Christi,

by durch das  
Beispiel des  
Thomas er-  
läutert.

und verwarf das Zeugniß der übrigen Apostel, weil er ihn selbst noch nicht persönlich gesehen hatte. Allein dennoch ist er auch mit diesem neuen Beweise nicht zufrieden. Er verlangt einen andern, der diesem nach seiner Meinung allein sein völliges Gewicht giebt. Aus Furcht, daß ihn seine Augen durch ein falsches Blendwerk hintergehen mögten, will er diese Begebenheit nicht eher glauben, bis ihn auch die Empfindung seines Gefühls von der Wahrheit derselben überzeuget, bis er den heiligen Leib des Heilandes mit seinen eigenen Händen betastet, und die demselben eingedruckten Spuren der

Nägeln

весьма усугубляютъ. Не всегда однако толкую достоверность преобывать должно, и не всегда основанія тѣ опровергать надлежитъ для того, что мы не имѣемъ такихъ, каковыя имѣть желаемъ; либо оныя принять, либо опровергнуть должно. Сколь безнадежно было бы человѣческое познаніе, еслибъ онѣ всѣхъ тѣхъ истинъ опираться захотѣли, которыхъ неоспоримо доказать не можемъ; часто принуждены мы быть довольны малѣйшею достоверностію за тѣмъ, что высочайшей достигнуть не въ состояніи. Послѣдователи невѣрія во многихъ иныхъ случаяхъ многочисленныхъ доказательствъ не пребуютъ, а не смотря на то довольно продерзости имѣящъ преобывать оныхъ въ такихъ случаяхъ, когда единое уже превосходное доказательство довольно достаточно, чтобъ склонить къ защитѣ истинъ вѣрою преподаваемыхъ. Тома невѣрилъ Воскресенію Христову, и опровергнулъ свидѣтельство прочихъ Апостоловъ для того, что онъ съ нимъ самолично не говорилъ; но Онъ и симъ новымъ доказательствомъ былъ еще не доволенъ, а требовалъ другаго, которое по мнѣнію его сему совершенную придавало достоверность, опасаясь, чтобъ глаза ложнымъ какимъ либо омраченіемъ его не обманули, не повѣрилъ онъ произшествію сему до тѣхъ поръ, пока его и осязаніе дѣйствительности онаго не удостовѣрило; до тѣхъ поръ, пока онъ Святаго тѣла Спасителя своими руками не оцупалъ, пока

маконецъ,

в) Примѣ-  
ромъ Тома.

Nägel gefunden hat. Es sey denn, spricht er, daß ich in seinen Händen sehe die Nägelmahl, und lege meine Finger in die Nägelmahl, und lege meine Hand in seine Seite, will ichs nicht glauben.

So groß, meine Zuhörer, ist die Vermessenheit des Unglaubens. Er ist vermessen in seinen Urtheilen, vermessend in seinen Forderungen. Dort sind seine eingeschränkte Einsichten die einzige Richtschnur, der er folgt, hält er kleße Zweifel schon für hinreichend, Wahrheiten zu verwerfen, die er nicht untersucht hat. Hier sollen die Beweise, die er für die Wahrheiten der Religion verlangt, bald eine größere Stärke besitzen, bald gehäufte und zahlreicher seyn.

#### Anwendung.

Was sollen wir daher meine Zuhörer, von Menschen urtheilen, die so sinnreich zu ihrem Verderben, so sehr ihre eigene Feinde sind, daß sie durch ihren kühnen Unglauben aller Bertheile, aller Beruhigung, allem Trost entsagen, den ihnen die geoffenbarte Religion schenket, von Menschen, die, um ihrem Erosz zu schmeicheln, sich unter die Würde ihrer Natur erniedrigen, und die, um auf Kosten der Religion, die Ehre der Vernunft zu behaupten, die ersten Grundsätze derselben läugnen, so bald man sie auf Wahrheiten anwendet, denen sie so gerne widersprechen wollen. Und dennoch ist auch zu unsern Zeiten die Anzahl derjenigen, die sich öffentlich für Feinde der Religion erklären, nicht geringe. Man findet sie fast in allen Ständen und Lebensarten. Das ansteckende Gift dieses Verderbens verbreitet sich auch selbst unter denjenigen, die mitten im Schooße des Christenthums erzogen werden. Auch unter ihnen giebt es manche geheime Verehrer des Unglaubens. Sie haben zwar zu wenig Muth, um die Religion zu hassen, aber Leichtsinns genug, um ihr die



наконецъ, не нашелъ язва гвоздныхъ, *Аще* глаголетъ онъ, не вижу на руку его язвы гвоздинныя и вложу перста моего въ язвы гвоздинныя, и вложу руку мою въ ребра его, неиму вѣры.

Толико велика, *слушатели!* продерзость невѣрїя, оно продерзко въ своихъ разсужденїяхъ, продерзко въ прѣбыванїяхъ. Тамъ ограниченный познанїя служанъ ему единственному правилу, коему оно слѣдуетъ, и одинъ сомнѣїя почищаетъ довольно доспамотчными къ опроверженїю истинныя еще имъ не изслѣдованныя. Здѣсь прѣбуетъ оно обѣ истиннахъ доказательствѣ, то весьма сильныхъ, то опять въ большемъ количествѣ.

А такимъ образомъ, *слушатели!* что должны мы разсуждать о мѣдахъ, которые замысловаты къ своей гибели, которые сами себѣ столь сильные враги, что обѣяны будучи дерзкимъ невѣрїемъ отрицающся онъ всѣхъ выгодъ, онъ успокоенїя, онъ утѣшенїя, которыя имъ откровенная вѣра даруетъ? Что станемъ разсуждать о людяхъ, которые лаская гордость свою, унижаютъ себя ниже достоинства естества своего, и которые утверждая честь разума, на счетъ вѣры опровергаютъ первый оной основанїя, если только кто нѣ основанїя примѣнитъ къ истиннамъ, коимъ они столь охотно прекословишь желаютъ; и въ наши времена число ихъ, кои явно себя врагами вѣры объявляютъ, велико; они обрѣзаются почти во всякомъ людѣ состоянїи. Заразительный оный и пагубный

die Ehrfurcht, die sie verdienet, zu versagen. Die kleinsten Zweifel werden in ihren Augen unüberwindliche Schwierigkeiten, und die unerheblichsten Einnürse haben nach ihrer Meinung weit mehr Stärke, als die wichtigsten Verweigergründe. Sie lästern zwar nicht selbst die Religion, aber sie widersprechen doch denenjenigen nicht, welche sich diese Frechheit erlauben. Sie wagen es zwar nicht, die göttlichen Wahrheiten zum Gegenstande einer albernen Scherzsucht zu machen, aber man bemerkt bey ihnen so wenig den geringsten Unwillen, wenn man in ihrer Gegenwart seinen Haß gegen die Religion, durch die unreifen Einfälle eines spottenden Wises verräth, daß sie solche vielmehr durch einen lächelnden Beyfall billigen, oder wenigstens da, wo sie reden sollten, furchtsam schweigen. Sie können sich zwar nicht entschließen, die Parthey des Unglaubens völlig zu ergreifen, aber sie wünschen doch, daß es ihnen gelingen mögte, sich von dem Zwange, den ihnen die Religion auflegt, loszumachen. Welche Verblendung, welche unselige Verblendung. O, meine Zuhörer, laßt uns wenigstens der Religion treu bleiben, laßt uns ihren Wahrheiten Lehrbegier und Nachdenken widmen, laßt uns mit der Ueberzeugung, die wir uns von ihnen verschaffen können, zufrieden seyn, laßt uns die Vermessenheit des Unglaubens verabscheuen, und seinen Verführungen Muth und Standhaftigkeit entgegen setzen, laßt uns diese Religion, diese beste Religion, nicht nur bekennen, sondern auch vertheidigen, nicht nur verehren, sondern auch lieben.

---

бный ядъ разпространяется даже и между воспитанными посреди хрисіанства, и между сими бывающѣ тайные невѣрія почитатели. Они хотя и не опиваются вѣру не навидѣль, довольно однако имѣющѣ легкомыслія, не опадавая съ того почитенія, какое она заслуживаетъ. Наималѣйшія сомнѣнія представляющіяся имъ не преборимыми затрудненіямъ, а маловажныишія спроверженія по ихъ мнѣнію и вѣдѣнію гораздо болѣе силы, нежели важныишія доказательства. Они правда сами вѣры не хулятъ, однако имѣмъ, которые на сіе дерзаютъ, не прекословятъ. Они сами, правда божественныхъ истинъ, не дѣлающѣ предмѣтомъ глупой шутливости, однако и не оказываютъ негодованія, когда кто при нихъ незрѣлыми посмѣятельнымъ остроуміемъ замысли, объявитъ себя вѣры ненавистникомъ; они напротивъ того оныя улыбкою утверждаютъ, или по крайней мѣрѣ робко молчатъ тамъ, гдѣбъ имъ говорить надлежало. Они, правда, вознамѣрились не могутъ, чтобъ совершенно пристать къ спорамъ невѣрія, однако желаютъ, чтобъ имъ удалось освободиться отъ ига, какое имъ вѣра налагаетъ. Какое ослѣпленіе! какое оканное ослѣпленіе! по крайнѣи мѣрѣ, слушатели! оспанемъ вѣрными закону, посвятимъ истиннамъ онаго наши размышленія, будемъ довольны тою достовѣрностію, какую намъ истинныишѣ доставляютъ, станемъ продержоспій невѣрія гнушаться и постоянно противубо стѣвовать прельщеніямъ онаго; будемъ не только вѣру сію, наилучшую сію вѣру, не шокмо исповѣдывать, но и защищать, не шокмо почитаться, но и любить. Аминь.



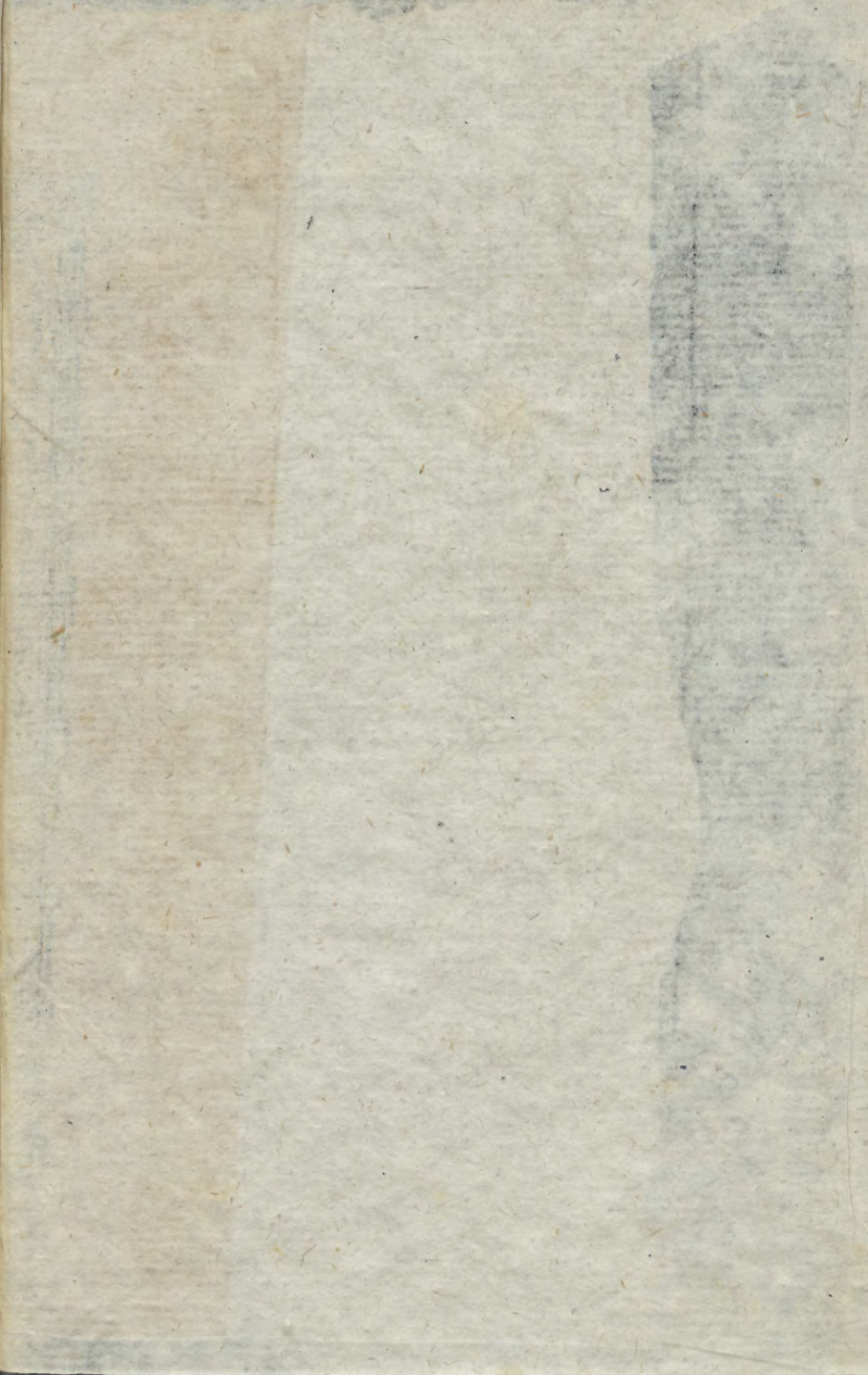


pen









18.119.5-3.